

Jahresbericht 2018



Kinder- und Jugendarbeit Bödeli
Bahnhofstrasse 5b, 3800 Unterseen, Tel. 033 823 10 69,
team@jabinfo.ch
www.jabinfo.ch

Rückblick und Ausblick

Für die Jugendarbeit Bödeli wurde im vergangenen Vereinsjahr das Präsidium neu besetzt, da Branka Fluri vom Bödeli weggezogen ist. Ich bekam von ihr die Anfrage, ob ich mir das Amt als Präsidentin der JAB vorstellen könnte. Nach reiflicher Überlegung habe ich zugesagt und wurde an der HV im Mai 2018 in Abwesenheit zur neuen Präsidentin gewählt. Die Einarbeitung ins neue anspruchsvolle Amt fordert mich. Die Führung des Vereins ist spannend und für mich sehr interessant. Liegt mir doch die Jugend sehr am Herzen. Viele Gespräche mit dem Stellenleiter Martin Leuenberger und dem Team haben mir den Einstieg etwas vereinfacht und ich bekam Einblick in ihre sehr engagierte Arbeit, die sie zu Gunsten unserer Jugend leisten.

Gefordert haben uns zwei Kündigungen im Team. Galt es doch, die entstandenen Lücken wieder zu schliessen. Es ist nicht ganz einfach, kompetentes Personal für die Jugendarbeit zu finden, dennoch ist es uns gelungen, das Team wieder zu komplettieren.

Der Vorstand hat sich entschieden, dass der Bödeli Ferienpass neu durch eine Administrationsstelle „Eltern und Angebote“ geführt wird. Die ausgeschriebene Stelle konnte durch Nathalie Rougy besetzt werden und sie verstärkt zugleich das Team auch in anderen Angeboten.

Weiter haben wir unser Vorstandsmitglied Jürg Stoll verabschiedet. Er hat von Amtes wegen die Gemeinde Wilderswil vertreten. Roger Jenni wird für Wilderswil neu im Vorstand Einsitz nehmen. Sandra Isler, welche die Kantonspolizei (KaPo) vertreten hat, arbeitet nicht mehr auf dem Bödeli. Für sie wird noch ein Nachfolger gesucht, da es wichtig ist, dass wir eine Fachperson der KaPo in unseren Reihen haben.

Für die Rechnungsrevision wurde an der HV 2018 das Büro Intertreuhand gewählt, so ist sichergestellt, dass die immer komplexer werdende Vereinsrechnung professionell geprüft wird. Die Bestrebungen, die Gemeinde Ringgenberg in die JAB zu integrieren, waren bis jetzt nicht von Erfolg gekrönt. Es wurden Gespräche geführt, die aber bis heute nichts Konkretes ergeben haben. Wir bleiben dran.

Strukturell stehen einige Anpassungen an. Die Jugendarbeit Lüttschinentäler soll näher an die JAB rücken und die Mitarbeitenden in das Team der JAB integriert werden, damit die Lüttschinentäler weiter von den Leistungen des Kantons

profitieren können und die wertvolle und wichtige Jugendarbeit in den Tälern weiterführen können. Der Vorstand hat beschlossen, eine Retraite durchzuführen. Ziel dieser Retraite ist es, den Vorstand näher an die Jugendarbeit zu bringen und die JAB näher an die Gemeinden. Der Austausch ist wichtig, sind doch die Gemeinden mit dem Kanton zusammen die Geldgeber. Ebenfalls möchte man bei den Gemeinden die Erwartungen an die JAB abholen, um noch besser auf die verschiedenen Bedürfnisse einzugehen. Bei den Gemeindeschreibern der Vertragsgemeinden ist Martin Leuenberger schon vorstellig geworden, um sie rechtzeitig in mögliche Prozesse, welche die Jugend betreffen, einbinden zu können. Zum Beispiel wenn ein neuer Spielplatz geplant wird oder es um den öffentlichen Raum und dessen Nutzung geht, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der Besuch der VOJA Trägertagung im Herbst in Frutigen durch das Präsidium war interessant und der Austausch untereinander wichtig.

Das Ziel, bald einen eigenen Skatepark auf dem Bödeli zu haben, nimmt weiter konkrete Formen an. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe unter dem Lead von Robert Sans arbeitet sehr engagiert an dessen Realisierung. Das Ziel Skatepark wird uns noch eine Weile beschäftigen, aber der Weg ist das Ziel.

Ich freue mich auf ein neues, spannendes Jahr mit der Jugendarbeit Bödeli und möchte mich bei ALLEN ganz herzlich bedanken für die durchwegs gute Zusammenarbeit und grosse Unterstützung, denn nur so können wir unsere Ressourcen optimal für unsere Jugend einsetzen.



Brigitte Wahli, Präsidentin JAB

Die Jugendarbeit Bödli (JAB) erreichte 2018 rund 13'000 Menschen

Das Jahr 2018 in der Jugendarbeit Bödli war geprägt von erfolgreichen und nachhaltig wirkenden Projekten sowie von strukturellen Veränderungen auf allen Ebenen. Gegenüber letztem Jahr erreichte die JAB wieder mehr Menschen mit ihren Angeboten. Rund 11'000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene kamen so in Kontakt mit unserem Engagement. Darüber hinaus hatten wir rund 2'000 Kontakte zu Eltern und anderen Bezugspersonen.

Zentrale Projekte und Angebote waren sicher der Bödli Ferienpass, der Jugendtreff 67, das Engagement im Rahmen der Zwischennutzung im Hotel Touriste und die Spielnachmittage.

Weiter werden unsere Räumlichkeiten vermehrt von anderen Institutionen und Privatpersonen genutzt. Zu erwähnen hier ist das private Engagement von Jaqueline Liechti – Stalder und ihrem MaPaKi Krabbeltreff. Weiter entwickelte der Frauenverein Interlaken ein interessantes Projekt, das Sprachsofa. Auch Vereine wie die Harderpotschen mit ihrem Maskenbasteln nutzen die Räumlichkeiten.

In der JAL erwarten uns im nächsten Jahr leichte strukturelle Anpassungen. Teilweise sind die offenen Stellen noch nicht besetzt und nach diesen Anpassungen erhoffen wir, geeignetes Personal zu finden.

Was wir als Jugendarbeit Bödli sonst noch alles bewirkt haben, können Sie dem Jahresbericht entnehmen. Viel Spass beim Durchblättern.



Martin Leuenberger, Stellenleiter JAB

Jugendhaus Sixtyseven

Was geschah in diesem Jahr? Das Jugendhaus 67 wurde in diesem Jahr rege besucht. Laut Statistik kamen 1'536 Kinder und Jugendliche in den Treff. Für viele ist es wichtig, erst einmal erzählen zu können, Pause zu machen, zusammen zu sein und Musik zu hören. Erfreulich ist auch, dass die Gruppen gemischt sind, das heisst, es kommen Jungs sowie Mädchen aus verschiedenen Gemeinden und Altersstufen. Diese Zahl ist auch bemerkenswert, da einige Öffnungszeiten aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht abgedeckt werden konnten. Mehr dazu weiter unten.



Disco

Regelmässig liefen am Freitagabend die Turntables und DJs waren am Auflegen. Damit sie die Anlage bedienen dürfen, müssen die Jugendlichen mindestens in der siebten Klasse sein und bei uns einen Kurs absolviert haben. Die Disco ist für Jugendliche ab 12 bis 16 Jahren und das Angebot erreichte rund 850 Jugendliche. Es wurde oft ausgelassen getanzt und gelacht. Es herrschte immer eine tolle Stimmung. Im Rahmen vom Open House fanden auch in diesem Jahr Themen Partys statt. Hervorzuheben ist hier, dass an den letzten beiden Partys über 80 BesucherInnen im 67 waren. Somit gehören sie zu den absoluten Rekord Events. Diese Abende verliefen absolut friedlich und ohne Zwischenfälle. Die Jugend heute erlebe ich als sehr engagiert und sozialkompetent. In den letzten Monaten haben sich einige Jugendliche aus verschiedenen Bödéli-Gemeinden gruppiert, welche nun einmal im Monat eine Party organisieren wollen. Die Christmast Party am 22. Dezember war ihr Startschuss und ein voller Erfolg. Nun gilt es, sie immer mehr in die Selbständigkeit zu führen. Sie werden die Kasse selbst verwalten, lernen Sitzungen zu leiten und die Hilfsmittel der Projektarbeit zu nutzen. Diese gewonnenen Erfahrungen werden sie auch im Berufsalltag oder als engagierte Bürger in der Zukunft nutzen können.

Externe Nutzungen

Die Räumlichkeiten wurden im ersten Halbjahr von einer Mädchengruppe zum Tanzen genutzt. Seit den Sommerferien treffen sich im Rahmen des Sprachsofa' s Frauen im 67. Dieses Angebot wird vom Frauenverein Interlaken organisiert und

von vielen Frauen geschätzt. Weiter fanden zahlreiche Geburtstagsfeste in den Räumlichkeiten statt.

Was war auch noch?

Die durch Schliessung des schlecht besuchten Donnerstag gewonnene personelle Ressource konnten wir effizienter (Erweiterung Spielnachmittage) einsetzen. Nach dem Sommer konnte aus finanziellen Gründen keine PraktikantIn mehr engagiert werden. Um die Spielnachmittage am Freitag sicherzustellen konnte der Treff von den Sommerferien an bis in den November erst ab 18:00 Uhr geöffnet werden. Das Kochen konnte nicht mehr stattfinden. Zusätzlich war der Treff über die Sommerferien geschlossen, weil wir mit dem Spielmobil auf dem Schulhausplatz in Interlaken waren. Trotz all diesen Einschränkungen sind die BesucherInnenzahlen im Jahr 2018 gestiegen. Das zeigt, dass das Jugendhaus 67 ein beliebter und geschätzter Ort ist. Aktuell kommen zur Öffnungszeit am Mittwoch regelmässig ca. 20 Kinder und am Freitag ca. 40. In diesem Jahr durften wir zur grossen Freude aller den Aussenbereich beleben. Es wurde eine kleine Gartenecke eingerichtet und farbenfroh gestaltet. Leider war der schattige Standort und der sehr trockene Sommer nicht förderlich für die Pflanzen. Ein Ping Pong Tisch lud zum Spielen ein.

Eine Jugendgruppe wollte einmal den Freitagstreff nach draussen verlegen. Auf diese Weise waren wir einmal am Lombach. Es wurde eingekauft, Salate vorbereitet und dann alles auf einen Wagen geladen. Natürlich durfte auch die Musikbox nicht fehlen. Es wurde ein rundum gemütlicher Abend mit bleibenden Erinnerungen.



Fazit / Ausblicke

Nach einem reichen Jahr mit vielen Begegnungen, heisst es für mich nun Adieu zu sagen. Nach 10 Jahren ist das mein letzter Jahresbericht für die Jugendarbeit Bödli. Ich werde mir neue Aufgaben stellen und mit einem weinenden und einem lachenden Auge weiterziehen.

Manuela Weiss

Offene Turnhalle (Bewegung, Begegnung, Gesundheitsförderung)

Auch im Jahr 2018 wurde in den Wintermonaten die offene Turnhalle von der JAB organisiert und durchgeführt. Dem Turnus nach fanden die sechs Veranstaltungen in der unteren Turnhalle des Schulhauses Unterseen statt. Der schon letztes Jahr vermerkte Anstieg an Teilnehmer*Innen konnte auch weiterhin verbucht werden. Nicht zuletzt, da die Leitung grösstenteils von einer Mitarbeiterin der JAB übernommen wurde. Leider liessen die GesamtbesucherInnenzahlen im Vergleich zum Vorjahr in Interlaken etwas nach, was zu einer weniger überfüllten Turnhalle und mehr Kreativität und Abwechslung führte. So konnten vermehrt Parcours aufgebaut und gerätespezifische Sportarten ausgeübt werden. Das Angebot „Offene Turnhalle“ führte die Jugendarbeit nun schon in der vierten Saison durch und ist im Bereich der Gesundheitsförderung anzusiedeln.

Schülerbandplattform - Wieso, Weshalb, Warum?

Einige heute aktive MusikerInnen haben ihre ersten Gehversuche schon vor 10 Jahren bei diesem Anlass gemacht. Nun sind sie feste Mitglieder in Bands und/oder haben ihre eigenen Projekte auf die Beine gestellt. Mit 13, 14 oder 15 Jahren auf der Bühne im prall gefüllten Anker zu stehen ist eine prägende Erfahrung und lädt somit zu weiteren kreativen Prozessen im Musikbereich ein. So war hoffentlich auch im Jahr 2018 die Schülerbandplattform eine prägende Erfahrung für die, die auf und vor der Bühne standen und im Anker hoffentlich nicht das letzte Mal einheizten.

Stimmung und Ambiente wunderbar: Schön war zu sehen, dass die SchülerInnenbands aus Unterseen, Interlaken und der IDM Schule den Anker mit guter Stimmung und vielen, vielen Menschen füllen konnten. Auf jeden Fall wird sich in einigen Jahren zeigen, wie nachhaltig die Schülerbandplattform 2018 tatsächlich ist. – Vielleicht wird genau aus diesem Dunstkreis einmal ein (inter)nationales Sternchen geboren.



Coaching Ü16 - Recht auf Party

Alkohol, Partys, Exzesse. So wird in der Öffentlichkeit oftmals das Bild von jungen Menschen beschrieben. Dass dieses statistisch gesehen falsch dargestellt wird (rückläufiges Ausgangsverhalten von jungen Menschen) und warum genau im

Bereich Ü16 eine gute Jugendarbeit wichtig ist, erklärt die heikle Lebensphase, welche von Übergängen und Wertesuche geprägt ist. Dinge selbst in die Hand nehmen zu wollen, als vollzähliges Mitglied der Gesellschaft betrachtet zu werden und sich in Peergruppen wiederzufinden, sind nur einige der Bedürfnisse der jungen Menschen. Und wenn es kein institutionalisiertes Angebot für junge Partysuchende auf dem Bödli gibt, steigt das Bedürfnis, das Schicksal in die eigene Hand zu nehmen. Wo sich viele Jugendarbeitende aus Angst vor unbequemen Arbeitszeiten, schlechter Presse oder fehlenden Beziehungen zurückziehen, coacht die Jugendarbeit Bödli gezielt, um Selbstwirksamkeit zu fördern und der Abwanderung junger Menschen entgegen zu wirken. Das Ergebnis ist rund ein Dutzend gut besuchte Anlässe, organisiert von verschiedenen Gruppen, in Zusammenarbeit mit lokalen Gastronomen. Hier bringt die Jugendarbeit neben der Zurverfügungstellung von Material, auch Wissen über Eventmanagement und Sicherheit ein.

Artfestival 2.18 – Kunst, Kultur, Musik, Kleinkunst

Und wieder ganz anders als zuvor. Das viertägige Kulturfestival war noch nie entspannter und angenehmer für das rund 10 - köpfige OK Team, als im Jahr 2018. Gleichzeitig gab es noch nie so viele Programmpunkte, HelferInnen und ein durchdachtes Awareness Konzept.



Auch die Zahl der BesucherInnen konnte an die des Vorjahres anknüpfen. Somit war das Blago Bung mit rund 1'400 Besuchenden über die vier Tage voll ausgelastet. Ein Mitarbeitender der Jugendarbeit war wieder coachend und unterstützend dabei, und so wurden die vier Tage mit Kleinkunstprogramm, Mitmachatelier, Konzerten und rund 30 Installationen zu einem friedlichen und schönen Festival für jedes Alter. Und ja: Natürlich gab es Kontroversen über Kunst, Programm, Botschaften und Standpunkte des sehr diversen Projektteams. Umso schöner, wurde vom OK selbst eine sehr positive Bilanz gezogen.

Das grosszügige Raumangebot im zwischengenutzten Hotel Tourist machte sich auf alle Fälle bezahlt.

Dass das Projekt Artfestival beim Jugendförderungsfonds Kebab+ des Migros Kulturprozent im Frühjahr als bestes Projekt auf nationaler Ebene ausgezeichnet wurde, beflügelte nicht nur das Budget, sondern auch die Stimmung der Gruppe.

Blago Bung – ab in die Selbständigkeit

Rund ein Jahr hat es gedauert und die Unterstützung des jungen Kulturvereins neigt sich nun dem Ende. Wieso die Jugendarbeit einen jungen Verein unterstützt, erklärt sich aus dem Konzept und dem daraus resultierenden Angebot. Denn die Angebote im Blago Bung existieren für alle Menschen, ohne Altersbegrenzung und Ausschluss durch ihre finanziellen Mittel und werden auch von einigen der Menschen ihrer Dialoggruppe besucht und mitgestaltet. Somit hat sich das Blago Bung zu einem Begegnungsort für alle Generationen und viele verschiedene Milieus entwickelt und mittlerweile etablieren können. Anschub gab die Jugendarbeit vor allem, weil die Startphase eines solchen Projektes weit mehr zeitliche Ressourcen beansprucht als es Beruf, Studium oder Ausbildung der vielen Beteiligten zulassen. Umso schöner ist es, dass die als Verein organisierte Gruppe nun selbstorganisiert und selbstfinanziert ist, also auch keine Kulturgelder der umliegenden Gemeinden bezieht.



Beteiligt war die JAB bei einigen Anlässen, der Zurverfügungstellung von Material sowie dem Zugang zu Atelierräumen, welche mittlerweile fast alle an junge Künstler*Innen, Musiker*Innen und kreativ Arbeitende vergeben sind. Bei verschiedenen Veranstaltungen wurden ausserdem Eventtools eingebracht welche für reibungslose Abläufe sorgten.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Es wurden wöchentliche Jamsessions, Kleiderausstellungen, eine Geburtstagsparty, mehrere Ausstellungen, ein Frühlingsfest, ein no Foodwaste Event, mehrere Ping Pong-Anlässe, die HV des Skatevereins, ein Infoanlass zur 68er Bewegung, ein Jass-Turnier, die HV des JuPa, ein Skate`n Punk Konzert, ein Friedensfest, das Jubiläumsfest, ein Boccia - Anlass und ein Solidaritätsevent mit Unterstützung eines Jugendarbeiters durchgeführt, an denen abzüglich des Artfestivals rund 1'000 junge Menschen erreicht wurden.

Miniramp am Greenfield

Nachdem der Verein Skatepark Bödeli im 2017 das erste Mal einen Stand mit einer Miniramp auf dem Greenfield betrieben hatte, coachte die Jugendarbeit das sich neu konstituierte Projektteam, half mit, die Bedingungen und das Projektmanagement aktiv zu verbessern und vernetzte sich mit der Eventfirma Jungfrau World Events. So wurde ein lokal verankertes Angebot auf dem national bekannten Festival weiter etabliert und konnte sogar mit zwei Skateelementen erweitert werden. „Make Interlaken Skate Again“ war auch dieses Jahr das Motto, welches für den Kampf um eine Roll- und Begegnungszone an die Menschen getragen wurde. Es gibt nicht viele Angebote für junge Erwachsene auf dem Bödeli und wenn wir nicht wollen, dass alle jungen Menschen in die Stadt abwandern, braucht es genau solche Initiativen.

IGA - Disco



Partizipation wird gross geschrieben. Als das diesjährige Organisationsteam der IGA Disco die neuen Räumlichkeiten besichtigte, war die Enttäuschung gross. Zu wenig Raum und Charme und ein bisschen muffig wirkte der Kellerraum, der als Alternative zum geräumigen, aber sehr aufwendig einzurichtenden Auditorium dienen sollte. So wanderte drei Wochen vor dem Event nun doch die Anfrage an das Auditorium um das Foyer im silbermetallinen Gebäude zu mieten. Und Parallel dazu eine Anfrage an eine einheimische Eventfirma um die Räumlichkeiten abdunkeln zu können. Die Mehrkosten übernahm freundlicherweise die IGA.

Das Resultat war ein ausgelassener Abend an dem sich einige nähergekommen sind, Paare zusammenkamen und zu dem Motto „Young, Dumb & Broke“ ausgelassen mit rund 250 Gleichaltrigen getanzt wurde. Raumwahl, Flyer, Djs, Deko, Werbung, Bar und der Auf- und Abbau wurden durch das Projektteam organisiert. Die JAB hilft hier die Struktur zu halten und die nötigen Inputs zu geben, die für eine angenehme Arbeit nötig ist.

Robert Sans

Kinderanimation

Der Startschuss für die Spielmobilsaison fiel bereits Ende Februar. Obwohl zu dieser Jahreszeit die Temperaturen eher arktisch anmuteten, fanden sich in Interlaken West dennoch ca. 50 Personen ein. Dies war ein gelungener Start und gegen die Kälte wurden die anwesenden Kinder und Erwachsenen mit heissem Tee versorgt.

Von kühlen Temperaturen konnte man während den Sommermonaten nur träumen. Auf den Pausenplätzen herrschte eine Gluthitze und man ertappte sich, dass man hin und wieder an kältere Temperaturen dachte. Während dieser heissen Zeit war das Spielmobil oftmals nicht so stark besucht, da die Kinder wahrscheinlich vermehrt die Badi aufsuchten.

Ab Mitte Juni herrschte auf den Pausenplätzen geschäftiges Treiben. *«Hast du die Nummer 101?» «Ich habe die 94 doppelt und mir fehlt bei Frankreich noch der Griezmann»*.



Die Fussballweltmeisterschaft in Russland hatte soeben begonnen und damit auch das Fussballbildli-Tauschfieber. Aufgrund einer Anfrage von Kindern bot die Jugendarbeit mit dem Spielmobil eine Plattform, wo Panini Bilder getauscht werden konnten. Der Andrang war gross und auch wenn die Kinder dieses Angebot initiierten, sassen oftmals Mütter und

Väter an den Tischen und tauschten Bilder.

Vernetzung

Auch neben den Spielnachmittagen gab es einiges zu tun. So wurde zum Beispiel das MaPaKi-Kafi auch dieses Jahr durchgeführt. Einmal pro Monat treffen sich weiterhin Eltern und ihre Kinder in der JAB, um sich auszutauschen und zu spielen. Auch das Maskenbasteln mit den Harderpotschetten fand wieder statt und stiess auf ein grosses Echo, waren doch beide der angebotenen Kurse ausgebucht. Dieses Jahr wurde zum ersten Mal der Mitspielplatz in Unterseen durchgeführt. Dieses Angebot wurde vom Familienverein Unterseen initiiert und durchgeführt. Die Begleitung fand durch die Pro Juventute und die JAB statt. Bei diesem Projekt organisieren Freiwillige regelmässig Spielnachmittage auf öffentlichen Spielplätzen. Ziel ist es, die Gemeinschaft zu stärken und zur Partizipation zu animieren.

Prävention

Im präventiven Bereich für Kinder war die Jugendarbeit auch aktiv. Im 2018 wurde bereits zum neunten Mal das sexualpädagogische Präventionsprojekt «MFM-Projekt» durchgeführt. Dieses bereitet auf unterhaltsame und lehrreiche Art Mädchen und Jungs auf die Pubertät vor. Wie jedes Jahr waren auch im 2018 die Kurse ausgebucht und das Echo der Teilnehmenden war durchwegs positiv. Es freut die JAB, dass die Schule Unterseen und Matten das „MFM-Projekt“ inzwischen in das Schuljahresprogramm aufgenommen haben. Somit können alle Kinder zwischen 10-12 Jahren an den Schulen von diesem Projekt profitieren.



Auch im 2018 organisierte die Schulsozialarbeit das Präventionsprojekt «Mein Körper gehört mir». Dieses Projekt trägt zur Prävention von sexueller Gewalt bei und spricht Kinder von der 2. – 4. Klasse und deren Eltern an. Zwei Mitarbeitende der JAB waren als Kursleiter an den Primarschulen auf dem Bödeli anwesend.

Remo Bissig



belebt. verwurzelt. vergnügt.

Ferienpass Bödeli



Der Ferienpass 2018 verzeichnete knapp 523 Anmeldungen bei 123 Angeboten.

Wir durften mehrere neue Veranstalter aufnehmen und die Kinder und Jugendlichen hatten offensichtlich Spass und Freude am vielseitigen Angebot. Auch schien es uns, dass die Umstellung auf die neue Software den Nutzern weniger Mühe bereitete und sich der

ganze Anmeldeprozess als praktisch erwiesen hat. Falls es doch noch Probleme gab, waren wir zur Stelle und unterstützten da wo nötig.

Damit der Ferienpass weiterhin attraktiv bleibt, sind wir darum bemüht, auch in den kommenden Jahren neue Angebote in vielen verschiedenen Bereichen zu finden, um den Kindern während den Frühlingsferien zwei unvergessliche Wochen anbieten zu können.

Die Zusammenarbeit mit den Veranstaltern, Eltern und nicht zuletzt mit den Kindern und Jugendlichen, war auch für den Ferienpass 2018 äusserst positiv.



Nathalie Rougy

Jahresbericht 2018 JAL

Das Jahr 2018 war mit vielen Turbulenzen unterwegs. Aufgrund von personellen und strukturellen Veränderungen ist die Jugendarbeit Lütschinentäler von Januar bis Juni stillgestanden.

Im Juli hat Nadine Gertsch ihr 30 Prozent-Pensum in Angriff genommen. Als Einheimische aus dem Lauterbrunnental, kennt sie die Lütschinentäler wie ihre eigene Westentasche. Um die entstandene Lücke jedoch wieder zu schliessen, hat sich Nadine Gertsch in Form einer Konzeptüberprüfung mit Einheimischen, Vereinen und natürlich mit Jugendlichen getroffen und sich mit ihnen über ihre Bedürfnisse ausgetauscht. Im Zentrum standen Fragen wie:

Wie wird die Jugendarbeit wahrgenommen? Wo liegen Zusammenarbeitspunkte mit Vereinen, Anwohnern und Jugendlichen? Was fehlt den Kindern und Jugendlichen in unseren Dörfern?

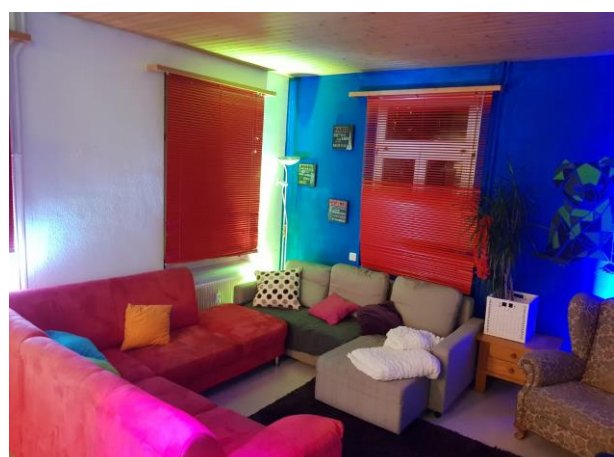
Nebst all diesen Fragen standen jedoch vor allem die Bedürfnisse der Jugendlichen im Fokus. Welche Ziele, Träume und Ängste sie bewegen und wo die Jugendarbeit in den verschiedenen Dörfern ihre Unterstützung anbieten kann.

Anhand der Konzeptüberprüfung wurde ganz schnell klar, dass die Jugendlichen wieder einen Ort brauchen, wo sie sich regelmässig treffen können und der nur für sie zugänglich ist. Die vorhandenen Räumlichkeiten standen zwar seit Januar still. Bis auf etwas Staub auf den Regalen war jedoch noch alles voll intakt und bereit für die Jugendlichen.

Im August war es dann soweit, die Tore des Jugendraums in Grindelwald wurden wieder geöffnet. Mit Unterstützung von Martin Leuenberger, Stellenleiter Jugendarbeit Bödeli, und Nadine Gertsch ist der Treff in Grindelwald wieder regelmässig geöffnet.

Jugendraum Grindelwald

Der Jugendraum in Grindelwald – da ist was los. Die Jugendlichen kommen seit dem ersten Tag der Wiedereröffnung im August vorbei, um sich mit Gleichaltrigen zu treffen, ihre Freundschaften zu pflegen, sich auszutauschen oder einfach nur zum «Chillen». Dabei wird viel gelacht, getanzt, laut gesungen, oder auch mal gebacken und gekocht. Auch



Diskrepanzen gehören im Alltag dazu und werden angesprochen und ausdiskutiert. Dabei unterstützen die Jugendarbeiter die Jugendlichen. Regelmässig gibt es auch Filmabende, welche mit sehr viel Popcorn abgerundet werden.



Wie es so ist, werden viele Ideen im Jugendraum entwickelt, und dann doch aufgrund von fehlendem Enthusiasmus und Durchhaltewillen nicht umgesetzt. Es ist jedoch spannend zu beobachten, wie die Jugendlichen sich nicht davon beirren lassen, immer wieder neue Ideen zu spinnen und diese in die Runde zu werfen. Nadine Gertsch ist davon überzeugt, dass es im neuen Jahr viele spannende Ideen umzusetzen gibt.

Spielmobil

Auch diesen Sommer war das Spielmobil während drei Nachmittagen auf dem Eiger+ Platz in Grindelwald anzutreffen. Die Planung und Umsetzung der Nachmittage setzte der Elternverein Grindelwald selbstständig durch. Die Kinderschminkecke hat das Interesse der



Kleinen geweckt und wurde rege genutzt. Die Nachmittage wurden laut des Elternvereins gut besucht und stehen für das nächste Jahr wieder auf dem Programm.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Freiwilligen des Elternvereins bedanken. Nächstes Jahr soll es an der Unterstützung der Jugendarbeit Lütschinentäler nicht fehlen.



Projekt PlurAlps

PlurAlps ist ein Projekt, welches die Förderung der Integration von Portugiesen/innen in Tourismusregionen unterstützt. Es wurde von der Hochschule Luzern für Soziale Arbeit initiiert. Wie bereits letztes Jahr berichtet, wurde die Gemeinde Lauterbrunnen als eine der Pilotgemeinden ausgewählt. In Zusammenarbeit mit weiteren Fachstellen und Partner/innen zum Thema Integration, wie auch Bildungsinstitutionen und der portugiesischen Bevölkerung werden modellhaft, prozessorientiert und partizipativ lokal angepasste Lösungen im Bereich Integration entwickelt, lanciert und implementiert. Die JAL vertritt dabei die Kinder- und Jugendsperspektive, vernetzt und informiert Projektpartner/innen und die Zielgruppe. Es haben bereits mehrere Sitzungen stattgefunden, wobei rege an der Umsetzung des Projektes gearbeitet wird.

Ausblick

Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit liegen der JAL und mir sehr am Herzen. Ich möchte mich im neuen Jahr dieser Arbeit annehmen. Aber auch viele neue Projekte mit den Jugendlichen sollen entwickelt und umgesetzt werden. Alle Jugendlichen der verschiedenen Ortschaften der Lütschinentäler sollen durch die Jugendarbeit gleichermassen berücksichtigt werden. Da das Pensum von Nadine Gertsch alleine dies nicht erfüllen kann, wird sie im neuen Jahr eine zusätzliche Person bei der Planung und deren Umsetzung unterstützen.

Nadine Gertsch

Vernetzung

Aktiv vernetzt ist die JAB mit folgenden Gremien:

Gruppe Brücken	Die Arbeitsgruppe Brücken hat das Ziel, Gewalt in allen Erscheinungsformen zu thematisieren. In der Arbeitsgruppe vertreten sind nebst der Jugendarbeit Bödéli auch Gemeindebehörden, Kirchen Schulen, Vereine mit jugendspezifischen Themen und die Kantonspolizei Bern. Aktuell aktiv ist das Projekt „Zivilcourage“.
Arbeitsgruppen öffentlicher Raum / Partizipation	Eine AG besteht in Interlaken, eine andere in Matten und eine funktioniert als gemeindeübergreifendes Organ. Themen sind Mitwirkungsstrukturen von Jugendlichen zu optimieren, um öffentlichen Raum jugendgerechter gestalten zu können.
Runde Tische	Je nach Dringlichkeit engagiert sich die JAB mit anderen Stellen situativ an runden Tischen, um sozialen Brennpunkten vorzubeugen.
Schulen / SSA	Ein gemeinsames Projekt mit der Schulsozialarbeit ist das „Mein Körper gehört mir“ im Bereich der Prävention. Über regelmässige Treffen mit den Schulleitungen erkennen wir jugendkulturelle Strömungen frühzeitig und können darauf reagieren. Ein gemeinsames Projekt ist der Elternworkshop „Digitale Medien“.
Gemeinden	Im Rahmen von „Gemeinden handeln“ koordiniert die JAB die Alkoholtestkäufe und führt diese zusammen mit dem blauen Kreuz durch. Auch in der n.st. Kommission für Integrationsfragen der Gemeinden Matten, Interlaken und Unterseen war die JAB vertreten. Weiter steht die JAB bei Fragen bezüglich Kinder und Jugendliche zur Verfügung und bietet sich als Fachstelle an.
Elternvereine Vereine (z.B. Potschete oder Frauenverein)	Die JAB unterstützt aktiv privates Engagement wie zum Beispiel solches der Elternvereine. Auch andere Vereine unterstützt die JAB mit Lokalitäten und Ressourcen.
VOJA	Die JAB ist im Vorstand des Verbands der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kantons Bern vertreten.
JUKON	Die Konferenz der Jugendarbeitenden ist ein regelmässiges Treffen mit anderen Jugendarbeitsstellen im Berner Oberland.
Theaterlink	Der Theaterlink finanziert über den Kanton Theatervorstellungen für Kinder und Jugendliche auf dem Bödéli. Die JAB koordiniert dieses Angebot zusammen mit den Schulen.
Sozialer Grossrapport, Vernetzungstreffen Frühförderung	Bei diesen Vernetzungsgremien ist die JAB passiv dabei, erhält die Protokolle und kann ihre Perspektiven einbringen.
Andere Fachstellen	Mit anderen Fachstellen (z.B. Beges, Contact, BIZ, EB, KESB, Väter- und Mütterberatung, Pro Juventute) ist die JAB lose vernetzt, um bei Bedarf die Jugendlichen zu triagieren und optimal zu begleiten.

Mitgliederbeitrag 2019

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit Bödéli

Die Mitgliederbeiträge für das neue JAB-Jahr sind wieder fällig und wir freuen uns, wenn wir Sie auch in diesem Jahr wieder zu unseren Vereinsmitgliedern zählen dürfen. Mit Ihrer Mitgliedschaft leisten Sie eine wichtige Unterstützung für unsere Arbeit. Die Beiträge bleiben unverändert und sind wie folgt festgelegt:

CHF 10.00 — für Jugendliche, Lehrlinge und StudentInnen

CHF 20.00 — für Erwachsene

CHF 100.00 — für Firmen und Institutionen

(Ehrenmitglieder sind vom Jahresbeitrag befreit)

Konto: Verein Jugendarbeit Bödéli 3800 Unterseen, Bank EKI Genossenschaft

IBAN: CH65 0839 3016 1014 2220 3

Wollen Sie JAB-Mitglied werden?

Dann senden Sie den ausgefüllten Talon an:

Verein Jugendarbeit Bödéli, Bahnhofstrasse 5b, 3800 Unterseen

<p>✂</p> <p>JA! Ich will Mitglied im Verein Jugendarbeit Bödéli werden und die Jugend unterstützen.</p> <p>Vorname und Nachname:</p> <p>-----</p> <p>Adresse:</p> <p>-----</p> <p>PLZ und Ort:</p> <p>-----</p> <p>Telefon:</p> <p>-----</p> <p>E-Mail:</p> <p>-----</p> <p>Unterschrift:</p> <p>-----</p> <hr/> <p>Jahresbeitrag für: (bitte ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> Jugendliche <input type="checkbox"/> Erwachsene <input type="checkbox"/> Firmen / Institutionen</p>
--

Vorstand**in der Jugendarbeit seit****Wahli, Brigitte**

Präsidentin JAB

2018

Glaus, Rosmarie

Vizepräsidentin, Gemeindedelegierte Bönigen

2014

Perron, Christophe

Gemeindedelegierter Unterseen

2016

Burkhard, Hans Rudolf

Gemeindedelegierter Interlaken

2010

Gfeller, Heike

Gemeindedelegierte Leissigen

2013

Stoll, Jürg

Gemeindedelegierter Wilderswil

2016

Randazzo – Anneler, Lisa

Gemeindedelegierte Matten

2018

Schüpbach, Yasmina

Ressort Personelles

2018

Bigler, Rita

Gemeindedelegierte Grindelwald JAL

2014

Wittwer, Jürg

Vertreter Schule Unterseen

2016

Isler, Sandra

Vertreterin Kantonspolizei

2016

Marggi, Jana

Vertreterin Jugendparlament

2017

Team JAB**Leuenberger, Martin**

Stellenleiter JAB

2015

Sans, Robert

Sozialpädagoge

2013

Weiss, Manuela

Sozialpädagogin

2008

Plugge, Susanne

Sozialpädagogin i.A.

2015

Rougy, Nathalie

Ferienpass, Projekte

2018

Bissig, Remo

Soziokultureller Animator

2017

Mutti, Patricia

Vorpraktikantin BFF

Halbjahrespraktikum 2017 - 2018

Zimmer, Michelle

Praktikantin BFH

Halbjahrespraktikum 2017 – 2018

Streun, Leandra

Praktikantin BFH

Halbjahrespraktikum 2018

Team JAL**Gertsch, Nadine**

Sozialpädagogin i.A.

2018

Protokoll 24. Hauptversammlung

Datum	Donnerstag 3. Mai 2018
Zeit	20.00 Uhr
Ort	Jugendarbeit Bödeli, Bahnhofstrasse 5b, Unterseen
Anwesend / Abmeldungen	Siehe Präsenzliste Separate Liste

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers
2. Protokoll der HV vom 30. März 2017
3. Jahresbericht 2017 des Präsidenten
4. Jahresbericht 2016 des Teams
5. Jahresbericht Jugendarbeit Lüttschinentäler 2017
6. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht, Budget 2018
7. Aktivitäten 2018
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Branka Fluri eröffnet um 20.00 Uhr die 24. Hauptversammlung und begrüsst die anwesenden Gemeindevertreter, Delegierten, Mitglieder und Gäste im Jugendraum an der Bahnhofstrasse 5b in Unterseen.

Die Einladungen zur HV wurden ordnungs- und fristgerecht versandt.

1. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers

Vorgeschlagen wird Roger Berthoud. Es gehen keine weiteren Vorschläge ein. Roger Berthoud wird von der Versammlung bestätigt.

2. Protokoll der HV vom 30. März 2017

Das Protokoll wurde mit der Einladung versandt und konnte im JAB Jahresbericht nachgelesen werden.

Das Protokoll wird ohne Ergänzungen und Korrekturen einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2016 der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde mit der Einladung zur HV versandt. Branka Fluri fasst den Jahresbericht wie folgt zusammen:

Wechsel im Vorstand : Jana Marggi, Yasmina Schüpbach, Jürg Stoll.

Das Vereinsjahr war sehr „papierlastig“. Mit Ringgenberg erfolgte die Kontaktaufnahme in Bezug auf einen Beitritt zur JAB. Es wurde eine neue Software angeschafft und eingeführt. Viele Diskussionen fanden im Zusammenhang mit dem „Öffentlichen Raum“ auf dem Bödeli statt.

Die Vizepräsidentin Rosmarie Glaus lässt über den Jahresbericht der Präsidentin abstimmen.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus genehmigt.

4. Jahresbericht 2017 des Teams

Martin Leuenberger berichtet, dass es im Jahr 2017 insgesamt 11'128 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen gab (JAB/JAL). Dies bedeutet eine Zunahme von ca. 1'000 Kontakten und beinhaltet auch die Teilnehmenden am Ferienpass. In der JAB überwiegen die männlichen Kontakte mit einem Anteil von 53% gegenüber 47% weiblichen Kontakten.

Mit einer Filmsequenz wird der Ablauf eines Spielnachmittags mit dem Spielmobil eindrücklich aufgezeigt. Die Fachbereichsverantwortlichen stellen die verschiedenen Bereiche (Kinder; Feste Einrichtungen; Ferienpass; Projekte) vor.

Das Projekt „Memory“ wird wegen den inskünftig fehlenden Praktikumsstellen leider vorübergehend sistiert.

Die Präsentationen werden mit grossem Applaus und herzlichem Dank gewürdigt und der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

Branka Fluri informiert die HV betreffend der Abschaffung der Praktikumsstellen in der Jugendarbeit durch den Kanton.

5. Jahresbericht Jugendarbeit Lüttschinentäler 2017

Da die JAL im Moment unbesetzt ist und das Angebot sistiert ist, fliesst der Jahresbericht zu einigen Teilen in den Jahresbericht der JAB ein.

Kaspar Hösli und Stefanie Bohren wurden bereits verabschiedet.

6. Jahresrechnung 2017 und Revisorenbericht

Sabrina Allemann erläutert die Jahresrechnung. Aus finanzieller Sicht war es ein ganz normales Jahr.

Die Erfolgsrechnung sieht folgendermassen aus:

Ermächtigung Kanton (*Höchstbetrag des anrechenbaren Beitrags*)

Fr. 575'995.80 (JAB und JAL)

Fr. 452'568.15 (JAB)

Fr. 123'427.65 (JAL)

Effektiv angerechneter Betrag (*gemäss Eingabe in Lastenverteilung*)

Fr. 477'218.00 (JAB und JAL)

Fr. 377'202.36 (JAB)

Fr. 100'015.64 (JAL)

Die Fachpersonalkosten schlagen mit Fr. 343'168.55 zu Buche. Budgetiert waren Fr. 365'400.00.

Die Betriebskosten JAB (Aufwand) betragen Fr. 148'081.80 budgetiert waren Fr. 142'490.00

Der Gewinn nach Einlage in die Lokalität Sixtyseven beträgt Fr. 21'269.60
Das Eigenkapital per 31.12.2017 beträgt nach Abschluss Fr. 21'269.60

Der Revisorenbericht liegt vor. Alle ordentlichen Vorschriften wurden eingehalten. Die Revisoren Frank Siegenthaler und Thomas Zumbrunn beantragen der Versammlung die Jahresrechnung 2016 zur Genehmigung. Der Präsident stellt die Jahresrechnung zur Diskussion. Diese wird nicht verlangt.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Budget 2018

Sabrina Allemann erläutert das Budget 2018. Dieses stützt sich auf die Jahresrechnung 2017. Budgetiert wird ein Defizit von Fr. 5'441.00

Das Budget 2018 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Sabrina Allemann für die Präsentation der Rechnung.

7. Aktivitäten 2018

Martin Leuenberger berichtet über die Schwerpunkte im Angebot.

- Kinder-, Jugend- und Altersgerechte Gemeinde Matten
- Spielend aufwachsen
- Mitmachspielplatz Unterseen
- Vernetzung im Bereich Kinder
- Zwischennutzung Blago Bung
- Ferienpass
- 67

Weniger im Fokus, aber in der Diskussion sind die fehlenden Praktikumsstellen, das Projekt „Memory“ und die aufsuchende Arbeit der JAB.

8. Wahlen

Folgende Wahlvorschläge werden der HV unterbreitet:

1. Als neue Präsidentin wird Brigitte Wahli vorgeschlagen.
2. In den Vorstand (Personalausschuss) soll Yasmina Schüpbach gewählt werden.
3. Als neue Revisorenstelle wird die Firma Intertreuhand vorgeschlagen.

Mit grossem Applaus werden die Wahlvorschläge genehmigt.

Rosmarie Glaus verdankt die geleistete Arbeit von Branka Fluri als Präsidentin und verabschiedet sie mit einem Präsent. Branka Fluri wird von den Anwesenden mit grossem Applaus verabschiedet.

9. Verschiedenes

Der Dank der Präsidentin geht ans ganze JAB-Team, an die Vorstandskollegen/innen und an alle Anwesenden für ihr Erscheinen.

Sie lädt herzlich zum bereitgestellten Apéro ein und wünscht einen schönen Abend.

Schluss der HV ist um 21.10 Uhr. Für das Protokoll: Jürg Wittwer

Bilanz 2018

Konto		Bestand per 01.01.2018	Veränderungen		Bestand per 31.12.2018
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven	181'181.59	575'238.18	570'820.30	185'599.47
10	Umlaufvermögen	181'181.59	575'238.18	570'820.30	185'599.47
1000	Kasse Infoladen	1'755.50	14'890.00	15'263.45	1'382.05
1020	Vereinskonto EKI	139'382.29	507'311.73	539'981.35	106'712.67
1100	Debitoren	39'251.10	43'835.85	8'600.90	74'486.05
1101	Debitor Kinderzulagen	0.00	5'520.00	5'520.00	0.00
1150	Transitorische Aktiven	0.00	1'245.60		1'245.60
1513	Mobilien und Maschinen	792.70	2'435.00	1'454.60	1'773.10
2	Passiven	181'181.59	596'724.53	592'306.65	185'599.47
20	Fremdkapital	79'973.55	567'684.00	592'306.65	55'350.90
2000	Kreditoren	17'453.95	152'237.05	184'359.15	-14'668.15
2010	Kreditor Löhne	279.70	301'699.10	301'326.40	652.40
2011	Kreditor AHV	0.00	46'736.50	46'736.50	0.00
2012	Kreditor BVG	0.00	39'079.10	39'079.10	0.00
2013	Kreditor UVG und BUV	333.95	8'583.30	8'706.15	211.10
2014	Kreditor Quellensteuer	4.00	80.90	84.90	0.00
2015	übrige Kreditoren	338.25	11'182.90	2'848.25	8'672.90
2030	Projekt Jugendarbeitslosigkeit	3'879.65		122.65	3'757.00
2050	Lokalitäten Sixtyseven	10'000.00	2'000.00		12'000.00
2051	Musik- und Lichtenanlage Sixtyseven	485.65			485.65
2060	Projekt-Pool	7'817.50			7'817.50
2080	Klara Bollmann Fonds	15'000.00			15'000.00
2085	Beiträge JAB-Mobil	16'348.65	5'449.60	1'011.30	20'786.95
2300	Transitorische Passiven	8'032.25	635.55	8'032.25	635.55
28	Eigenkapital	101'208.04	29'040.53		130'248.57
2800	Vereinskapital	101'208.04	29'040.53		130'248.57

Budget 2019

Konto	Erfolgsrechnung JAB	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	514'850.00	486'090.82	516'955.00	512'014.00	648'734.15	648'734.15
	Netto Aufwand		28'759.18		4'941.00		
5	Fachpersonalkosten	370'000.00	13'200.00	371'900.00	6'000.00	351'647.50	8'478.95
	Netto Aufwand		356'800.00		365'900.00		343'168.55
10	Fachpersonalkosten	370'000.00	13'200.00	371'900.00	6'000.00	351'647.50	8'478.95
3440	Erwerbsausfallentschädigungen und Unfalltaggelder		500.00		500.00		
3460	Entschädigung Einsatz JAL		11'500.00		5'000.00		6'631.60
3461	Rückerstattung Spesen JAL		1'200.00		500.00		1'847.35
5000	Bruttolöhne Fachpersonal	304'000.00		306'000.00		290'047.60	
5100	Sozialversicherungsbeiträge Fachpersonal	25'000.00		25'000.00		24'152.15	
5110	Personalversicherungsbeiträge Fachpersonal	24'000.00		24'000.00		21'913.05	
5120	Unfallversicherungsbeiträge Fachpersonal	5'000.00		4'700.00		4'466.15	
5150	Ausbildung/Weiterbildung	4'000.00		4'000.00		1'810.00	
5151	Supervision	3'500.00		4'000.00		3'317.85	
5200	Spesen (Auswärts, Reisen)	3'200.00		2'700.00		3'507.85	
5201	Sonstiger Personalaufwand	1'300.00		1'500.00		2'432.85	
6	Total Betriebskosten	144'850.00	472'890.82	145'055.00	506'014.00	297'086.65	640'255.20
	Netto Ertrag	328'040.82		360'959.00		343'168.55	
20	Kosten für Lokalitäten / JAB-Mobil	59'650.00	240.00	59'625.00	240.00	55'846.85	240.00
5002	Lohnaufwand Raumpflegerin	1'700.00		1'700.00		1'315.05	
5102	Sozialversicherungsbeiträge Raumpflegerin	200.00		200.00		107.70	
5122	Unfallversicherungsbeiträge Raumpflegerin	50.00		25.00		21.25	
6000	Miete und Nebenkosten Sixtyseven	42'000.00		42'000.00		42'000.00	
6100	Unterhalt Homepage und Computer	2'300.00		3'000.00		484.70	
6101	Unterhalt Diskoanlage						
6200	Betriebskosten JAB-Mobil	4'500.00		5'500.00		4'972.25	
6300	Sachversicherungen	1'500.00		2'000.00		1'292.75	
6400	Strom Sixtyseven						
6500	Telefon/Porti	3'400.00		3'200.00		3'653.15	
6700	Diverses Sixtyseven						
7500	Untermiete Zauberlaterne		240.00		240.00		240.00
7510	Einlage Lokalitäten Sixtyseven	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
7520	Einlage Spielmobil	2'000.00					
30	Betriebskosten	23'900.00		23'730.00		21'090.60	
6501	Büromaterial	1'200.00		1'700.00		1'142.15	
6502	Zeitschriften/Literatur	1'000.00		1'000.00		837.30	
6503	Kopien/Diverses	2'800.00		2'800.00		2'579.45	
6504	Bank/Postspesen	200.00		30.00		165.80	
6505	Betriebsaufwand Sixtyseven	2'500.00		3'200.00		2'442.30	
6550	Honorare	5'700.00		5'700.00		5'680.00	
6560	Revision	1'700.00					

6570	Mitgliederbeitrag Voja	2'200.00		2'200.00		2'099.60	
6600	Öffentlichkeitsarbeit/Internet/HV	3'100.00		3'100.00		2'827.45	
6710	Aktivitäten Sixtyseven	2'500.00		3'000.00		2'176.85	
6900	Abschreibungen	1'000.00		1'000.00		1'139.70	
40	Projektaufwand	26'650.00	14'500.00	28'400.00	16'650.00	40'254.70	25'766.50
8200	Einnahmen Projekte		14'500.00		16'050.00		25'706.50
8201	Einnahmen Ferienpass				500.00		60.00
8202	Einnahmen Brücken				100.00		
8210	Ausgaben Projekte	26'650.00		27'800.00		40'214.70	
8211	Ausgaben Ferienpass			500.00		40.00	
8212	Ausgaben Brücken			100.00			

Konto	Erfolgsrechnung JAB	Budget 2019		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50	Vorstand / Verein	2'250.00	2'700.00	1'500.00	2'800.00	239.45	3'295.10
3400	Mitgliederbeiträge		1'200.00		1'400.00		1'200.00
3450	Spenden und sonstige Erträge		1'500.00		1'400.00		2'095.10
5010	Geschenke Vorstand	500.00		500.00		91.15	
5011	übriger Aufwand Vorstand	500.00		1'000.00		148.30	
5012	Entschädigung Vorstand	1'250.00					
7400	Zinsertrag Bank						
60	Betriebsaufwand	32'400.00	91'090.00	31'800.00	90'104.00	30'650.20	90'513.63
3030	Betriebsbeitrag		91'090.00		90'104.00		90'513.63
	Anschlussgemeinden						
5001	Löhne Praktikantinnen	29'200.00		28'200.00		27'555.95	
5101	Sozialversicherungsbeiträge	2'400.00		2'400.00		2'256.80	
	Praktikantinnen						
5111	Personalversicherungsbeiträge	300.00		700.00		102.60	
	Praktikantinnen						
5121	Unfallversicherungsbeiträge	500.00		500.00		734.85	
	Praktikantinnen						
70	Beiträge aus Lastenausgleich Kanton		364'360.82		396'220.00		392'704.72
3000	Betriebsbeiträge Kanton (Lastenausgleichsberechtigt)		364'360.82		364'420.00		362'054.52
3010	Teuerungszulage						
3020	Rückerstattung Löhne Praktikantinnen (aus Lastenausgleich)				31'800.00		30'650.20
80	Jugendarbeit Lütschinentäler					127'735.25	127'735.25
8013	Aufwand Jugendarbeit Lütschinentäler					127'735.25	
8203	Einnahmen Jugendarbeit Lütschinentäler						127'735.25
90	Abschluss					21'269.60	
9001	Verlustkonto						
9002	Gewinnkonto					21'269.60	

Erfolgsrechnung 2018

Konto	Erfolgsrechnung JAB	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Fachpersonalkosten	352'718.55	16'101.95	371'900.00	6'000.00	351'647.50	8'478.95
	Netto Aufwand		336'616.60		365'900.00		343'168.55
10	Fachpersonalkosten	352'718.55	16'101.95	371'900.00	6'000.00	351'647.50	8'478.95
3440	Erwerbsausfallentschädigungen und Unfalltaggelder		3'295.55		500.00		
3460	Entschädigung Einsatz JAL		11'549.00		5'000.00		6'631.60
3461	Rückerstattung Spesen JAL		1'257.40		500.00		1'847.35
5000	Bruttolöhne Fachpersonal	293'246.00		306'000.00		290'047.60	
5100	Sozialversicherungsbeiträge Fachpersonal	24'105.70		25'000.00		24'152.15	
5110	Personalversicherungsbeiträge Fachpersonal	21'890.30		24'000.00		21'913.05	
5120	Unfallversicherungsbeiträge Fachpersonal	4'650.45		4'700.00		4'466.15	
5150	Ausbildung/Weiterbildung	3'640.00		4'000.00		1'810.00	
5151	Supervision	1'314.50		4'000.00		3'317.85	
5200	Spesen (Auswärts, Reisen)	2'443.95		2'700.00		3'507.85	
5201	Sonstiger Personalaufwand	1'427.65		1'500.00		2'432.85	
6	Total Betriebskosten	252'161.03	588'777.63	145'055.00	506'014.00	297'086.65	640'255.20
	Netto Ertrag		336'616.60		360'959.00		343'168.55
20	Kosten für Lokalitäten / JAB-Mobil	66'134.13	5'689.60	59'625.00	240.00	55'846.85	240.00
5002	Lohnaufwand Raumpflegerin	1'855.40		1'700.00		1'315.05	
5102	Sozialversicherungsbeiträge Raumpflegerin	162.30		200.00		107.70	
5122	Unfallversicherungsbeiträge Raumpflegerin	2.15		25.00		21.25	
6000	Miete und Nebenkosten Sixtyseven	42'000.00		42'000.00		42'000.00	
6100	Unterhalt Homepage und Computer	3'451.63		3'000.00		484.70	
6101	Unterhalt Diskoanlage						
6200	Betriebskosten JAB-Mobil	5'561.95		5'500.00		4'972.25	
6300	Sachversicherungen	1'936.15		2'000.00		1'292.75	
6400	Strom Sixtyseven						
6500	Telefon/Porti	3'714.95		3'200.00		3'653.15	
6700	Diverses Sixtyseven						
7500	Untermiete Zauberlaterne		240.00		240.00		240.00
7501	Einnahmen Spielmobil		5'449.60				
7510	Einlage Lokalitäten Sixtyseven	2'000.00		2'000.00		2'000.00	
7520	Einlage Spielmobil	5'449.60					
30	Betriebskosten	23'558.90		23'730.00		21'090.60	
6501	Büromaterial	1'147.75		1'700.00		1'142.15	
6502	Zeitschriften/Literatur	1'053.70		1'000.00		837.30	
6503	Kopien/Diverses	2'477.85		2'800.00		2'579.45	
6504	Bank/Postspesen	154.60		30.00		165.80	
6505	Betriebsaufwand Sixtyseven	1'842.20		3'200.00		2'442.30	
6550	Honorare	5'615.00		5'700.00		5'680.00	
6560	Revision	1'615.50					
6570	Mitgliederbeitrag Voja	2'115.50		2'200.00		2'099.60	

6600	Öffentlichkeitsarbeit/Internet/HV	4'541.30		3'100.00		2'827.45	
6710	Aktivitäten Sixtyseven	1'540.90		3'000.00		2'176.85	
6900	Abschreibungen	1'454.60		1'000.00		1'139.70	
40	Projektaufwand	40'170.42	31'865.80	28'400.00	16'650.00	40'254.70	25'766.50
8200	Einnahmen Projekte		19'431.00		16'050.00		25'706.50
8201	Einnahmen Ferienpass		2'182.00		500.00		60.00
8202	Einnahmen Brücken		10'252.80		100.00		
8210	Ausgaben Projekte	27'735.62		27'800.00		40'214.70	
8211	Ausgaben Ferienpass	2'182.00		500.00		40.00	
8212	Ausgaben Brücken	10'252.80		100.00			

Konto	Erfolgsrechnung JAB	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
50	Vorstand / Verein	744.85	3'259.00	1'500.00	2'800.00	239.45	3'295.10
3400	Mitgliederbeiträge		1'090.00		1'400.00		1'200.00
3450	Spenden und sonstige Erträge		2'169.00		1'400.00		2'095.10
5010	Geschenke Vorstand	224.85		500.00		91.15	
5011	übriger Aufwand Vorstand	520.00		1'000.00		148.30	
5012	Entschädigung Vorstand						
7400	Zinsertrag Bank						
60	Betriebsaufwand	31'029.45	91'090.21	31'800.00	90'104.00	30'650.20	90'513.63
3030	Betriebsbeitrag		91'090.21		90'104.00		90'513.63
	Anschlussgemeinden						
5001	Löhne Praktikantinnen	28'089.25		28'200.00		27'555.95	
5101	Sozialversicherungsbeiträge Praktikantinnen	2'300.35		2'400.00		2'256.80	
5111	Personalversicherungsbeiträge Praktikantinnen	193.20		700.00		102.60	
5121	Unfallversicherungsbeiträge Praktikantinnen	446.65		500.00		734.85	
70	Beiträge aus Lastenausgleich Kanton		395'390.27		396'220.00		392'704.72
3000	Betriebsbeiträge Kanton (Lastenausgleichsberechtigt)		364'360.82		364'420.00		362'054.52
3010	Teuerungszulage						
3020	Rückerstattung Löhne Praktikantinnen (aus Lastenausgleich)		31'029.45		31'800.00		30'650.20
80	Jugendarbeit Lüttschinentäler	61'482.75	61'482.75			127'735.25	127'735.25
8013	Aufwand Jugendarbeit Lüttschinentäler	61'482.75				127'735.25	
8203	Einnahmen Jugendarbeit Lüttschinentäler		61'482.75				127'735.25
90	Abschluss	29'040.53				21'269.60	
9001	Verlustkonto						
9002	Gewinnkonto	29'040.53				21'269.60	
	Total	604'879.58	604'879.58	516'955.00	512'014.00	648'734.15	648'734.15
	Netto Aufwand				4'941.00		
	Gesamttotal	604'879.58	604'879.58	516'955.00	516'955.00	648'734.15	648'734.15



jugendarbeitbödeli

